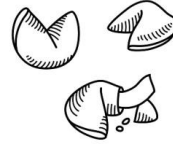


Phillip und der Glückskeks



„Heute haben wir im Kindergarten eine schöne Geschichte erzählt bekommen“, erzählt Phillip seinem Vater beim Mittagessen. „Das war so toll, dass ich es jetzt auch gerne so machen würde, wie in der Geschichte.“

„Prima“, meint Papa, der in die Zeitung schaute. „Tu das!“

„Was war das denn für eine Geschichte?“, fragte er. „Eine Glücksgeschichte“, antwortete Phillip und seine Augen strahlten. „Da war ein Mann und der schenkte einem Kind einen Glückskeks. Der Junge konnte seinen Wunsch aufschreiben, dann legte der Mann den Wunsch in den Keks. Dann musste er gut aufbewahrt werden, damit er in Erfüllung geht. „Und das klappt?“, fragt der Vater.

„Ich verstehe nicht, wie ein Keks einen Wunsch erfüllen kann.“ Phillip schien es sich ganz genau vorstellen zu können. „Es ist doch kein echter Keks zum Aufessen, sondern ein „Glückskeks“, den man sich unter sein Kopfkissen legen kann.“

„Lustige Wunscherfüllung mit einem Glückskeks. Der Keks bringt seiner Wunscherfüllung Glück“, sagte Papa.

Papa fragt grinsend: „Hat der Mann, der dem Jungen den Keks schenkt, dann kein Glück für seine Wünsche?“

Phillip überlegte. „Doch, er hat noch mehr Glück, weil er dem Jungen eine Freude gemacht und den Glückskeks selbst gebastelt hat. Der Mann hat den Glückskeks an sein Herz gehalten und Glück hinein gezaubert.“

Papa nickte verständnisvoll. „Und dann hat er auch noch Glück in den Keks gezaubert. Also ehrlich, ich finde es ganz toll.“ I

„Was sind das für Wünsche, die man in den Keks legen kann?“, fragte Papa.

Phillip sagte: „Das ist doch klar. Alle Wünsche, die man nicht kaufen kann, z.B. dass wir beide, Papa, viel Zeit miteinander verbringen und miteinander spielen, oder dass ich gesund bin.“

„Oh, das ist aber schön“, sagte Papa, „wem würdest Du denn einen Glückskeks schenken?“

„Jeder braucht Glück“, antwortete Phillip, „ich würde im Kindergarten meinem Freund einen Glückskeks schenken.“

Phillip nähte mit Hilfe seines Papas einen Glückskeks. Er nahm einen leeren Zettel, einen Stift und legte beides in seine Kindergartentasche.

Den Glückskeks nahm er mit ins Bett. Er legte in ganz nah an sein Herz, damit er sich mit ganz viel Glück füllen kann. „Das mache ich für Dich, Paul!“, sagte Phillip leise und schlief ein.

Pass gut auf Deinen Glückskeks auf! Nimm Dir einen Zettel, male Deinen Wunsch auf und lege ihn in unter Dein Kopfkissen. An Deinem Herzen kannst Du Deinen Glückskeks auch mit Glück aufladen, oder es hinein zaubern.